viele Verbannte und Exilierte kehrten zurück. Vgl. *Aitzema* I, 1019ff.; *Groen van Prinsterer* II, 460–580; Groenveld/ Leeuwenberg: De bruid in de schuit (s. Anm. 34), 22ff., 214ff.; Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte. Hg. Carl Andresen u. A. Martin Ritter. 3 Bde. 2. erg. Aufl. Göttingen 1999, Bd. 2, 335–339 („Arminius, die Remonstranten, die Schule von Saumur"); *REThK (1896)* II, 103–105 (Art. „Arminius"), XVI, 635–639 (Art. „Remonstranten"); Algemene Geschiedenis der Nederlanden in twaalf delen. Onder redactie van J. A. van Houtte [u. a.]. Deel 6. Haarlem 1979, 298–314, 334–343, 399f.; Biografisch Lexicon voor de Geschiedenis van het nederlandse Protestantisme. Deel 2, Kampen 1983, 33–37 (Art. „Arminius"); Blok: Geschichte der Niederlande (s. Anm. 7), IV, 122–250, 258ff., 294f., 331–344; *Israel*, 393ff., 433ff.; Israel (s. Anm. 7), 60ff., 228ff.; Lademacher: Die Niederlande (s. Anm. 35), 239–253; Ders.: Geschichte der Niederlande (s. Anm. 35), 102–113; Folkert Postma: Der Statthalter, der Politiker wurde – Der friesische Statthalter Wilhelm Ludwig (1560–1620) und der Konflikt um den Waffenstillstand. In: Oranien-Nassau, die Niederlande und das Reich (s. Anm. 34), 25–36; Poelhekke (s. Anm. 4), 168ff., 185ff., 193ff, 330ff.; J. L. Price: Holland and the Dutch Republic in the Seventeenth Century. The Politics of Particularism. Oxford 1994, 187–199, 266–273; Ans Schapendonk: Die widerspenstigen Niederlande. Frühneuzeitlicher niederländischer Buchbestand der Universitätsbibliothek Marburg. Marburg 1998; Wagenaar (s. Anm. 10) V, 43ff. Zu Gf. Wilhelm Ludwig s. auch *Ditzhuyzen*, 263f. – Als orthodoxer Calvinist wettert Mario auch später noch gegen die Remonstranten, immer freilich in der Furcht vor einem neuen Waffenstillstand, dabei übersehend, daß es nun gerade die gomaristisch-kontraremonstrantisch gesinnten Stände und Notabeln Hollands waren, die die Übernahme der Kriegskosten auf die lange Bank schoben, indem sie ihre Zustimmung an ein in ihrem Sinne verfaßtes politisches Regiment banden, und daß ferner der Oranier und sein Anhang 1630 (wie auch 1633) einem neuen Waffenstillstand keineswegs abgeneigt war, wie etwa der span. Gesandte in Brüssel, der Marqués d'Aytona (s. Anm. 10), am 10. 6. 1630 Kg. Philipp IV. v. Spanien mitteilte. S. Joseph Cuvelier/ Joseph Lefèvre: Correspondance de la Cour d'Espagne sur les Affaires des Pays-Bas. Tome VI: Supplement 1598–1700. Brüssel 1937, 321f., vgl. 356 u. ö. – Im Brief vom 28. 4. 1630 n. St. an Schilling berichtet Mario ausführlich über die Eroberung Pernambucos und schreibt weiter: „die Gottlose Herminianische faction, Jst mit diser victoria wegen Jhreß v*er*meinten schetlichen treuis gantz v*er*schlagen"; zwar würden einige wohl noch „etwas trotzig daruon sprechen, Jedoch so wirdt für diseß mall wilß Gott auß Jhrer falschen practicq nit darauß werden" (a. a. O., Bl. 51v). In der Tat führte die Eroberung Pernambucos zu einem bedeutenden Szenenwechsel, weil Spanien nun nicht mehr ohne Entschädigungsforderungen einen Waffenstillstandsvertrag auf der Basis des Abkommens von 1609 vorschlagen konnte, welchen die Niederlande und besonders die Westindische Kompanie ablehnten. Vgl. Israel (s. Anm. 7), 238f.; *Günter*, S. 145 Anm. 101 u. S. 347. Am 10. 5. 1630 n. st. beklagt sich Mario gegenüber Schilling: „wen vnser Pr*inz* [F. Friedrich Heinrich] nun so vill nit mit den khirchlichen sachen bey den herrn Statten von Holland in Jhrer Jetziger Zeit bejsamenkhunfft zu thun hette, wir sollen albereith Jm anzug zu velt sein, welicheß allein die v*er*fluechte Herminianische secta meistentheilß mit Jhrem vnNöttig falschen Disputiren verhinderen thuet" (a. a. O., Bl. 21r). Ähnlich lautet die Kritik in Marios Brief an Schilling vom 21. 6. 1630 n. st. Er bestätigt den Erhalt eines zweiten Briefes Schillings am Tage zuvor, in welchem wiederum Schilling den Erhalt von vier Briefen Marios angezeigt hatte „mit einighen Extracten, od*er* tractetlen vnserer alhier in Hollant allein vnnutzen Gottlosen Socinianischen v*er*fluechten disputationen, weliche factie Jm Collegio von Hollant [holländ. Ständeversammlung] so vill argheß gestifft, so vnglaublichen, aber nun lest eß sich ansehen, alß wan Gott wied*er* in das mittel wolte tretten, vnd nun die samentlichen 19 Hollandische Stette [vgl. 300921 K 32], den 17. dito den 100. pfening [Kriegssteuer] accordirt, neben daß d*er* Prince in 3 wochen Zeitß solle annemen 6000 wartgelderß [Waardgelders, im Bedarfsfall befristet in Dienst ge-